

Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreispaltene Petit-Zeile oder deren Raum mit ½ Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,
Veränderungen u. s. w.

[895.] Am 1. Januar d. J. versandte ich folgendes Circular:

Oedenburg, 1. Januar 1857.

P. T.

Der Unterzeichnete beehrt sich hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass am heutigen Tage Herr **F. L. Manitius** aus *Dresden* als Geschäftsführer in sein Geschäft getreten ist, und dass er sich durch die Verhältnisse veranlasst findet, von nun an mit *Leipzig* in directen Verkehr zu treten.

Die gesteigerten literarischen Bedürfnisse der vorwiegend deutschen Bevölkerung des Oedenburger Comitates und der Stadt Oedenburg insbesondere, der rasche Aufschwung und die erhöhte Bedeutung, welche genannte Stadt als Centralpunkt vieler Behörden und Bildungsanstalten gewonnen hat, lassen mir die unmittelbare Verbindung mit den Herren Verlegern als unerlässlich erscheinen.

Herr **F. L. Manitius**, welcher seit vielen Jahren dem Buchhandel angehört, und in den geachtetsten Häusern gearbeitet hat, namentlich in denjenigen der Herren Gebr. **Hahn** in *Hannover*, **Chr. Arnold** in *Dresden*, **Ed. Hölzel** in *Olmüz*, führt dem Geschäfte zugleich nicht unbedeutende Geldmittel zu, so dass ich ein günstiges Resultat bezüglich des Absatzes sicher erwarten kann. Wenn Sie zugleich berücksichtigen, dass meine Firma bereits seit vierzig Jahren besteht und ihre Verbindlichkeiten stets prompt erfüllt hat, so hoffe ich keine Fehlbitte zu thun, wenn ich Sie ersuche, mir ein *Conto* zu eröffnen und meine Firma auf Ihre *Auslieferungsliste* zu setzen.

Neuigkeiten bitte ich unverlangt nicht zu senden, desto willkommener wird mir die schleunige Mittheilung von *Wahlzetteln*, *Prospecten* und *Anzeigen* sein, um meinen Bedarf rechtzeitig wählen zu können.

Meine Commissionen besorgen wie bisher:

für *Leipzig*: Herr **H. Haessel**,

für *Wien*: Herr **C. Gerold's Sohn**,

welche da, wo Credit verweigert werden sollte, fest Verlangtes *baar* einlösen werden.

Indem ich ersuche, den beigefügten Zeugnissen einige Aufmerksamkeit zu widmen, empfehle ich mich Ihrem geneigten Wohlwollen

hochachtungsvoll

Friedrich Wigand.

Zeugnisse.

Herr **Friedrich Wigand** in *Oedenburg* hat während der mehrjährigen Verbindung mit mir stets pünktlich alle seine Verpflichtungen erfüllt, so dass wir zu grösserer Ausdehnung des Geschäfts und directem Verkehre nur Günstiges und Empfehlendes äussern können.

Wien, im December 1856.

Carl Gerold's Sohn.

Mit wahren Vergnügen erfülle ich den Wunsch des Herrn **F. L. Manitius**, denselben dem Wohlwollen und vollen Zutrauen meiner geehrten Herren Collegen hierdurch noch besonders zu empfehlen, indem ich Gelegenheit hatte, in Herrn **Manitius**, welcher vom August 1851 bis September 1855, also 4 Jahre, als Gehilfe in meinem hiesigen Geschäfte arbeitete, einen ebenso kenntnisreichen und gebildeten, als höchst soliden, fleissigen und anspruchslosen jungen Mann hinlänglich kennen zu lernen, auch mich über seine *namhaften eigenen Fonds* genau zu unterrichten. Herr **Manitius** wird daher in seiner jetzt erlangten selbstständigeren Stellung dem Buchhandel gewiss stets nur zur Ehre gereichen, der deutschen Literatur einen erweiterten Absatz in seinem neuen Wirkungskreise thätig zu vermitteln suchen und allen seinen Verpflichtungen gewissenhaft nachkommen, um so mehr, da sich ihm ein so günstiges und ausgebreitetes Feld darbietet. Ich habe der Firma **Fr. Wigand** in *Oedenburg* nicht nur einen unbeschränkten Credit eröffnet, sondern ersuche auch meine Herren Collegen angelegentlichst darum, indem ich mich zugleich auf meine Bereitwilligkeit beziehe, womit ich ähnlichen Empfehlungen jederzeit entsprochen habe, sowie ich fernerhin jede derartige begründete Forderung gern berücksichtigen werde.

Hannover, am 19. December 1856.

Heinrich Wilhelm Hahn,

Besitzer der *Hahn'schen* Buchhandlungen in *Hannover* und *Leipzig*.

Herr **F. L. Manitius**, welcher in den Jahren 1844 und 1845 bei Errichtung meines Geschäfts mir treulichst zur Seite stand, kann ich meinen Herren Collegen als einen höchst soliden, erfahrenen und in jeder Beziehung vertrauenswerthen Geschäftsmann empfehlen, der alle Eigenschaften in sich vereinigt, um bei einem noch überdies so günstig gewählten Platze wie *Oedenburg*, mit seinem grossen Terrain, die sichere Garantie eines erfolgreichen Resultates seiner geschäftlichen Thatigkeit zu bieten.

Es wird mich freuen, wenn diese aufrichtige und verdiente Anerkennung seiner geschäftlichen Vorzüge ihm, wie ich es herzlich wünsche, ein bereitwilliges Entgegenkommen von Seite der Herren Collegen und speciell meiner Freunde im Buchhandel sichern sollte.

Olmüz, im December 1856.

Eduard Hölzel.

Nach dem Wunsche des Herrn **F. L. Manitius** bestätige ich, dass derselbe von **Michaelis** 1855 bis dahin 1856 zu meiner vollen Zufriedenheit in meinem Geschäfte gearbeitet hat. Das ehrenvolle Zeugnis, welches ihm Herr Ober-Commerzrath **H. W. Hahn** in *Hannover* ertheilt hat, stimmt ganz mit meinen Erfahrungen überein, was ich hiermit gern ausspreche.

Leipzig, den 21. December 1856.

H. Haessel.

[896.] Statt Circular.

Durch fortwährende Ausbreitung unserer **Antiquariats- Buch- und Musikalien-Handlung**

sehen wir uns genöthigt, mit dem Buchhandel in directen Verkehr zu treten, und hat dieserhalb die

löbl. **Köfling'sche** Buchhandlung in *Leipzig*

die Güte, die Besorgung unserer Commission zu übernehmen.

Nova erbitten vorläufig unverlangt nicht, dagegen ist uns rechtzeitige Zusendung von *Wahlzetteln*, *Placaten*, *Antiquar-* und *Auktions-Katalogen* in zweifacher Anzahl sehr angenehm.

Indem wir uns Ihrem geneigten Wohlwollen bestens empfehlen, zeichnen wir mit Achtung

Hamburg, 12. Januar 1857.

D. J. Polack Bwe.,
Antiquariats- Buch- u. Musikalien-Handlung.

Verkauf einzelner Verlags-Artikel.

[897.] Wegen Aenderung der Geschäftsrichtung sollen einige gangbare Verlagsartikel mit ihren Vorräthen und Rechten zu billigem Preise abgegeben werden. Ernste Anfragen werden unter Chiffre **A. B. No. 10** durch Herrn **Bernh. Hermann** in *Leipzig* erbeten.

[898.] Kauf-Gesuch.

Eine gute Sortimentshandlung außerhalb *Preußen* und *Oesterreich* wird zu kaufen gesucht. Offerten und Bedingungen bittet man unter der Chiffre **L. S.** an Herrn **H. Haessel** in *Leipzig* gelangen zu lassen.

Der strengsten Discretion kann man sich versichert halten.

Fertige Bücher u. s. w.

[899.] **Deutsche Künstlerbibel** in 12 Lieferungen mit 12 Kupferstichen à 9 Ngr. — 6 Ngr. Subscriptionspreis.

Heute versandte ich die bestellten Ex. der 1. Lieferung mit dem Bild *Hiob*, v. **Wächter**, gestochen v. **W. Overbeck**, und bemerke, daß trotz der theilweisen Reduktion mein Vorrath nur noch sehr mäßig ist; im Februar werde ich die Hefte

2. mit dem Bild *Christus* und die *Kindlein*, von **E. Merkel**, gest. v. **Th. Langer**.
3. mit dem Bild *Moses* *Bestattung*, v. **Prof. Jaeger**, gest. von **Th. Langer** versenden u. bitte daher um zeitige Angabe der Fortsetzungen.

Leipzig, 15. Jan. 1857.

Gustav Mayer.